

BAYERN **VORWÄRTS**

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

»GRÖßER, JÜNGER, VIELFÄLTIGER«

VORBEREITUNGEN FÜR DIE LANDTAGSWAHL 2023 LAUFEN AUF HOCHTOUREN



FOTO: LENNART PREISS

LANDTAGS- UND BEZIRKS- WAHLEN 2023



LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

„da fließt noch viel Wasser den Main runter“ ist eine geflügelte Redewendung dafür, dass noch viel Zeit ins Land gehen wird, bis etwas passiert. Und in der Tat: Bis zu den Landtags- und Bezirkswahlen im Herbst 2023 wird noch viel passieren. Wir wissen heute noch nicht, wie die politische Großwetterlage zum Start der heißen Wahlkampfphase aussehen wird. Aber wir werden vorbereitet sein. Denn wir haben schon längst damit angefangen.

PROGRAMMPROZESS GESTARTET

Der Landesvorstand, der jetzt schon ein ereignisreiches Jahr lang im Amt ist, hat in seiner letzten Sitzung insgesamt 17 thematische Programmgruppen eingesetzt, die das Jahr 2022 dazu nutzen werden, um unser Regierungsprogramm zu erarbeiten. Wir werden das mit dem Selbstbewusstsein einer Partei tun, die in Berlin regiert und die sich sicher ist, für Bayern die besseren Ideen und Konzepte zu haben. Wir werden als bayerische Volkspartei ein Regierungsprogramm aus der Mitte der Gesellschaft heraus erarbeiten.

Die Programmgruppen bestehen aus Genoss:innen aus verschiedensten Ebenen (Bundespolitik, Landespolitik, Kommunalpolitik, Ehrenamtliche), wir binden so die ganze Breite der Partei in den Programmprozess mit ein. Kernpunkte der Arbeit werden die Verbändedialoge sein, die die einzelnen Programmgruppen zwischen Ende April und Ende Juli mit Verbänden als gesellschaftliche Vertreter aus den verschiedensten Themen- und Aufgabenfeldern führen werden. Die zahlreichen Impulse des Verbändedialoges fließen dann in den Programmvorschlag ein.

Wir schreiben also unser Regierungsprogramm mit einer breiten Beteiligung unserer Mitglieder und im engen Dialog mit der Gesellschaft. Anders als andere Mitbewerber:innen.

Wir als BayernSPD werden den Menschen in Bayern ein Regierungsprogramm für die Landtagswahl 2023 anbieten, das realistisch und finanzierbar ist. Wir sind unserem schönen Bayern verpflichtet und wollen es gestalten.

KANDIDAT:INNEN NOMINIEREN

Damit alle Ortsvereine die Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtags- und Bezirkswahl mit aufstellen können, müssen sie rechtzeitig Delegierte wählen. Dies geschieht in der Zeit von 14. Mai 2022 bis 31. Juli 2022. Dann folgen auf Ebene der Stimmkreise die Stimmkreiskonferenzen zwischen 14. August 2022 und 16. Oktober 2022, ehe die jeweiligen SPD-Bezirke im November 2022 die Listen reihen und somit das Angebot an die Wählerinnen und Wähler endgültig festlegen.

NEUE KÖPFE, BEWÄHRTE KRÄFTE

Wir werden in die Landtagswahl mit erfahrenen Abgeordneten, aber auch mit einigen neuen Kandidatinnen und Kandidaten gehen. Die eine oder der andere Abgeordnete hat schon angekündigt, den Weg für neue Kandidat:innen und Ideen freizumachen. Die frühe Ankündigung fällt nicht immer leicht, bietet aber vor Ort die Möglichkeit, recht-

zeitig neue Kandidierende aufzubauen. Dafür bin ich sehr dankbar, auch wenn der Gedanke, engagierte und erfahrene Kolleg:innen im Bayerischen Landtag zu verlieren, ehrlicherweise auch schmerzt.

Ich bin mir sicher, dass unsere neue Landtagsfraktion größer, jünger und vielfältiger sein wird. Die Mischung zwischen neuen und erfahrenen Abgeordneten wird unserem Bayern und unserer Fraktion guttun.

LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN,

wir sind mit unserem Landesvorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mitten in den Wahlkampfplanungen. Wir wollen unsere Kandidat:innen und Wahlkämpfer:innen mit allen Kräften unterstützen. Ich freue mich sehr auf meinen ersten Landtagswahlkampf als Generalsekretär und die vielen Begegnungen und Gespräche vor Ort. Denn Wahlkampf ist die Hoch-Zeit der Demokratie und der faire Wettbewerb der Ideen und Köpfe wird unserem Land guttun. Am besten für Bayern aber ist ein Wechsel an der Spitze. Dafür arbeiten wir.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir gemeinsam einen großartigen Wahlkampf machen werden. Das wird richtig gut. Da bin ich mir sicher.

Freundschaft!

Arif Taşdelen
Generalsekretär der BayernSPD

**UNSERE GRAFIK-HILFE FÜR EUCH –
AUCH AUSSERHALB VON WAHL-
KÄMPFEN: SIEHE SEITE IV!**



RUTH MÜLLER, MDL

Du hast persönlich eine Hilfslieferung an die polnisch-ukrainische Grenze gefahren. Wie kam es dazu?

Der Verein „Frauenbaum e. V.“ sammelt seit Kriegsbeginn Spenden, die auch bei unserer Genossin **Marion C. Winter** gepackt werden. Sobald genügend Material beisammen ist, fahren Freiwillige alles an die ukrainische Grenze. Ich kenne Marion schon lange, deshalb habe ich mich auf ihren Aufruf hin gemeldet. Ich bin dann mit einer weiteren Freiwilligen in 26 Stunden von Niederbayern an die polnisch-ukrainische Grenze und zurück gefahren. 1.100 km einfach.

Wie erging es Dir dabei?

Gerade die letzten 70 km waren hart: schlechte Straßen, Wildwechsel und durch die Nähe zur Grenze auch ein mulmiges Gefühl, ob wirklich alles gut gehen wird. Nach 13 Stunden waren wir kurz nach Mitternacht am Ziel. Zum Teil wurden unsere Spenden noch in der Nacht an Krankenhäuser und Kinderheime verladen. Das vor Ort zu sehen und zu erleben, hat alle Strapazen und Ängste vergessen gemacht.

Diese Erfahrungen hast Du in Deine politische Arbeit einfließen lassen. In einem Brief an Markus Söder hast Du um konkrete Unterstützung für ehrenamtliche Helfer:innen gebeten. Was genau sollte Bayern tun?

Wir sehen eine überwältigende Hilfsbereitschaft in Bayern. In den Kleiderkammern der Wohlfahrtsverbände finden Menschen Ersatz für ihre beschädigten oder fehlende Garderobe. Menschen stellen ihre Gästezimmer zur Verfügung. Und die Tafeln müssen immer mehr Menschen mit Lebensmitteln versorgen. Wir möchten daher, dass der Freistaat die privaten Initiativen für die Hilfstransporte unbürokratisch unterstützt, zum Beispiel bei den Spritkosten. Außerdem sollten bereits bei der Registrierung der Geflüchteten Gutscheine für die Kleiderkammern ausgegeben werden. Vor allem aber fordern wir, dass Bayern die Tafeln mit Zuschüssen für Lebensmittelankäufe unterstützt. ■

ruth-mueller.de

„WIR BRAUCHEN INVESTITIONEN IN DEN SOZIALEN ZUSAMMENHALT“ FLORIAN VON BRUNN ZUM HAUSHALT 2022

Drei lange Tage dauerten die Haushaltsberatungen im Bayerischen Landtag Anfang April. Drei Tage voller verschenkter Chancen für den Freistaat. So sieht es SPD-Fraktions- und Landesvorsitzender **Florian von Brunn**: „Ich habe in der Haushaltsdebatte klar gemacht, was diesem Haushalt grundlegend fehlt: nämlich Investitionen in den sozialen Zusammenhalt und die Zukunftsfähigkeit Bayerns. Bestes Beispiel: Eines der wichtigsten Themen für die Menschen in Bayern sind bezahlbare Wohnungen.“ Das Thema sei jetzt sogar noch wichtiger, wo viele ukrainische Geflüchtete zu uns kämen und hier eine Bleibe suchten. „In Bayern sind schon jetzt vielerorts bezahlbare Wohnungen Mangelware. Das erleben viele hart arbeitende Menschen schon seit Jahren.“

Wohnungsmilliarde gefordert

Von Brunn fordert daher „eine bayerische Wohnungsmilliarde: Mit diesem Geld sollen viel mehr bezahlbare Wohnungen entstehen. Wir als BayernSPD wollen, dass jede Bayerin und jeder Bayer sich eine vernünftige Wohnung leisten kann.“

Ein weiteres wichtiges Thema für die Menschen ist die Frage nach bezahlbarer Energie. „Herr Söder hat hier in der Vergangenheit viele Fehler gemacht:

Er hat die günstigste Form der Stromerzeugung, die Windenergie, in Bayern vollständig ausgebremsst. Und er spricht davon, dass er die Atomkraftwerke weiter betreiben will. Das ist angesichts der Gefahr von Cyberattacken aus Russland heute noch gefährlicher als ohnehin schon. Wir als SPD dagegen wollen neben Wind und Sonne einen großen Standortvorteil Bayerns massiv nutzen: Erdwärme und Geothermie – außerdem die Abwärme, die in Industrieprozessen anfällt und bisher unzureichend genutzt wird.“

260 Millionen für Krankenhäuser und die Pflege-Infrastruktur

Auf dem Land müssen Menschen zum Teil lange fahren, wenn sie ein Krankenhaus, eine Notaufnahme, eine Geburtsstation brauchen. „Das darf nicht sein“, so von Brunn. „Unsere Gesundheitsexpertin **Ruth Waldmann** hat das in ihrer Haushaltsrede noch einmal deutlich gemacht: Es gibt nichts Wichtigeres als eine gute Gesundheitsvorsorge für alle Menschen! Unser Vorschlag ist, für die Krankenhäuser in Bayern 100 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung zu stellen und für die Pflege-Infrastruktur 160 Millionen Euro. Das würde die Gesundheitsversorgung und die Pflege in Bayern deutlich verbessern!“ ■

bayernspd-landtag.de

AUS DER LANDESGRUPPE: DER BUND SCHIEBT AN –

BAYERN BREMST!

Die CSU verschläft die Entwicklung eines modernen und nachhaltigen Bayern! Statt markiger Sprüche und wohlfeiler Attacken gegen die Bundesregierung wäre längst konsequentes Handeln gefordert!



FOTO: PHOTOHEK
Michael Schrodli, MdB

Bayern ist existentiell betroffen, denn die bayerische Wirtschaft ist in besonderer Weise abhängig: Rund 90 Prozent des im Freistaat verbrauchten Erdgases kommen aus Russland. Die Staatsregierung hat überdies jahrzehntelang einseitig auf Kernenergie gesetzt, den Leitungsbau blockiert und den Bau von Windrädern verhindert. Jetzt muss endlich umgesteuert werden! Das von der Bundesregierung verabschiedete „Osterpaket“ zum Ausbau Erneuerbarer Energien bietet dazu alle Möglichkeiten. Diese müssen beherzt und kraftvoll angegangen werden! Auch in Bayern muss Windkraft künftig auf zwei Prozent der Landesflächen stattfinden. Ebenso Geothermie. Selbst das Bayerische Wirtschaftsministerium bekennt: „Nach Berechnungen wissenschaftlicher Institute wäre das hydrothermale Potential Bayerns ausreichend, um bis zu 30 Prozent des bayerischen Wärmebedarfs aus der Geothermie zu decken.“ Aber es fehlt am politischen Willen und entsprechender Unterstützung.

Im größten Bundesland ist es zudem möglich, Standorte für Solarenergie zu finden, ohne der Landwirtschaft Schaden zuzufügen. Im Gegenteil: Wir brauchen kluge Lösungen gemeinsam mit den Bäuerinnen und Bauern. Und es gibt noch viele freie Dachflächen, deren Potenzial es zu nutzen gilt.

Bayern als Land der Automobilindustrie und der energieintensiven Chemiestandorte braucht schleunigst den Weg zum grünen Wasserstoff, dieser muss endlich ernsthaft und nachhaltig beschritten werden. Alte Atommeiler am Netz zu halten kann nicht die Lösung sein, sondern ist Energiepolitik aus dem tiefen, letzten Jahrhundert. Die SPD steht für eine Energiepolitik auf der Höhe der Zeit. Wir wollen starker Industriestandort bleiben und dennoch bis spätestens 2045 klimaneutral werden. Der Bund schiebt an – die bayerische Staatsregierung bremst! Das muss sich ändern. ■

EQUAL PAY DAY IN BAYERN

Frauen verdienen in Bayern – laut aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamts – im Schnitt sehr viel weniger als Männer. **Ronja Endres**, Landesvorsitzende der Bayern-SPD, forderte daher zum bundesweiten Equal Pay Day am 7. März: „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit.“

Die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen in Deutschland beträgt 18 Prozent, in Bayern sogar 21 Prozent. „Der Equal Pay Day wäre in Bayern demnach sogar erst am 21. März gewesen! Das ist ungerecht. Wir brauchen mehr Lohngerechtigkeit und besonders mehr Gerechtigkeit bei der Verteilung von Pflegezeiten und Haushaltsaufgaben zwischen den Geschlechtern.“

MACHT MIT BEI DEN **ARBEITSGEMEINSCHAFTEN!**

TEIL III: SELBST AKTIV – MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IN DER BAYERNSPD

Bayern

SPD



Seit 2012 arbeitet die AG SelbstAktiv gemäß ihrem Wahlspruch „Nichts ohne uns über uns“. Denn die AG SelbstAktiv ist davon überzeugt: Gerade Menschen mit Behinderungen sollen Politik machen. Ihre eigene Politik, denn nur sie sind Experten in eigener Sache. Niemand kann besser beurteilen, was für die Behinderten getan werden muss, als die Behinderten selbst.

Ihr Ziel ist es, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung als Spezialisten für ihre eigene Sache auf allen Ebenen der Politik zu verbessern und die Entscheidungen auf Bundes-, aber vor allem auf

Landesebene kritisch und konstruktiv zu begleiten. Natürlich gilt das auch und gerade für die politische Mitwirkung vor der eigenen Haustür. Teilhabe, Selbstbestimmung und Barrierefreiheit – das zusammen ist echte, gelebte Inklusion.

Was aber bedeuten diese Worte eigentlich? Inklusion ist die Einbeziehung aller Menschen in das gesellschaftliche Leben, egal ob jung oder alt, behindert oder nicht behindert, deutsch oder zugewandert.

Und Barrierefreiheit bedeutet nicht nur Straßen und Plätze ohne Hindernisse zu gestalten, sondern auch für geeigneten Wohnraum zu sorgen, Busse und Bahnen ohne Einstiegsschwierigkeiten zu bauen, moderne Medien wie das Internet für alle Menschen verständlich zu gestalten und zugänglich zu machen. „Und vor allem bedeutet es, die Barrieren, die Vorurteile in den Köpfen der Menschen zu beseiti-

Vorsitzende:
Sibylle Brandt (Ufr)

Stellvertreterinnen:
Cristina Lange (Ufr),
Ewald Strasser (Nby)

Jeden Monat aktuelle

Termine unter:

facebook.com/selbstaktiv
selbstaktiv-bayern.de

gen und dafür zu sorgen, dass Menschen mit einer Beeinträchtigung oder Behinderung weg vom Rand der Gesellschaft zurück in den Blickpunkt der Menschen kehren“, so die unermüdlich engagierte Landesvorsitzende **Sibylle Brandt**.

„Es kann so schnell gehen“, so Brandt: „Ein Schlaganfall, ein Unfall, eine Stoffwechselerkrankung, Demenz oder die Folgen einer Covid-Erkrankung – wir alle werden älter und stehen irgendwann an der Schwelle zu einer Beeinträchtigung oder Behinderung. Und dann? Helft also mit, unsere Gesellschaft behindertengerecht zu gestalten.“ ■

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

CvD: Marco Schneider

Redaktion: Özge Jacobsen, Steven Kalus,
Marco Schneider, Arne Schröer

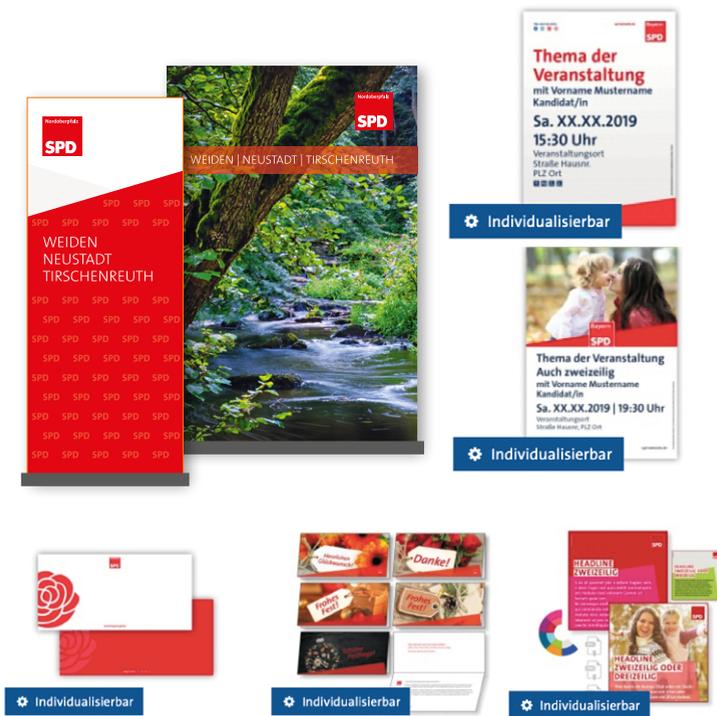
V.i.S.d.P.: Arne Schröer

Grafik: Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit

Anschrift: Oberanger 38 | 80331 München,

Tel. 089 231711-0 | Fax 089 231711-38

vorwaerts@bayernspd.de



GRAFIK-HILFE AUS DEM OBERANGER

Die beiden Grafikerinnen der BayernSPD, **Sara Hoffmann-Cumani** und **Brigitte Voit**, unterstützen Eure politische Arbeit auch außerhalb von Wahlkämpfen: Von den beiden bekommt Ihr Veranstaltungs-Plakate, Folder, Flyer, Broschüren, Postkarten und Einladungen genauso wie Euer neues Equipment für Infostände und Parteitage (Rückwände, Roll-Ups, Fahnen, ...). Auf Wunsch gibt es Photoshop- oder Indesign-Vorlagen, Banner und Kacheln für Eure web-o-mat-Homepage, für Facebook & Co. und sogar Hilfe vom Druck bis zum Versand von Dialogpost. Gerne unterstützen sie Euch auch bei Eurer selbständigen grafischen Arbeit mit dem kostenlosen Programm **canva.com**, damit Ihr selbst schnell und flexibel Bild- und Textkacheln für Social Media erstellen könnt.

Im roten Netz rotesnetz.bayernspd.de stellen Sara und Brigitte immer wieder nützliche grafische Vorlagen und Kampagnen online. Ihr meldet euch dort mit Eurem zentralen SPD-Passwort ein, das Ihr auch für spd.de oder den shop.spd.de nutzt. Der Raum nennt sich: BayernSPD Kampagne Plakat & Print.

Interesse? Bitte meldet Eure Wünsche mindestens drei Wochen vorher an, damit sie auch in Erfüllung gehen können. Preisliste bzw. individuelles Angebot via grafik.bayern@spd.de oder 089 23 17 11 50.

Im shop.spd.de gibt es übrigens auch Vorlagen zum Befüllen mit eigenen Inhalten. Ihr findet dort von der BundesSPD viele Vorlagen für Briefpapier, Visitenkarten, etc. unter dem Menüpunkt „Parteiarbeit“. Unter dem Menüpunkt „Länderportale“ befindet sich der „Bayern“-Ordner, in dem wir Euch Veranstaltungs-Plakate, Glückwunschkarten jeder Art sowie Sharepic-Vorlagen für Social Media und sogar ganze OV-Zeitungen hochgeladen haben. Klickt mal rein und schaut Euch das Angebot an. ■

AUS DER PARTEI

DIE BAYERNSPD TRAUERT

um den dritten Bürgermeister der Stadt Coburg, **Thomas Nowak**. Sein Verlust hinterlässt eine große Lücke in der Coburger SPD und in den Herzen der Menschen. In Gedanken sind wir bei seiner Familie, allen Angehörigen und Freunden. Ruhe in Frieden.

um **Rainer Wagner**, der bis zu seinem Tod Vorsitzender der AvS Mittelfranken war. Seinem unermüdeten Engagement ist es zu verdanken, dass die von den Nazis verfolgten, inhaftierten und getöteten Genossinnen und Genossen nicht vergessen wurden“, so **Kerstin Gardill** und **Rüdiger Löster**, die neue Doppelspitze des Arbeitskreises verfolgter Sozialdemokrat:innen Mittelfranken (AvS).

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Demo statt Aschermittwoch



FOTOS: SONJA HERPICH

Angesichts des Kriegsausbruchs in der Ukraine sagten alle demokratischen Parteien ihre geplanten Aschermittwochsveranstaltungen ab. Die Bayern-SPD initiierte stattdessen kurzerhand eine Großkundgebung in München. Unter dem Motto „Frieden in Europa, Solidarität mit der Ukraine!“ riefen Parteien, Gewerkschaften, Kirchen und Sozialverbände gemeinsam zur Teilnahme



auf. Und fast 45.000 Menschen kamen und zeigten friedlich ein beeindruckendes Zeichen ihrer Solidarität. ■

Landesgruppe in Dachau



Die SPD-Bundestagsabgeordneten gedenken mit einer Kranzniederlegung den Opfern des Holocaust.

Die bayerischen SPD-Bundestagsabgeordneten besuchten zusammen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Dachau, **Florian Hartmann**, die KZ-Gedenkstätte Dachau. Im Zentrum standen dabei die geplanten Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen der Bausubstanz und der Ausstellungsangebote. Die Abgeordneten sicherten für eine finanzielle Beteiligung des Bundes ihre Unterstützung zu. Da immer weniger Zeitzeuginnen und Zeitzeugen von ihren Erfahrungen berichten könnten, werde die Arbeit der Gedenkstätten noch wichtiger, so **Marianne Schieder**. ■

Endres und Rätth in AFA-Vorstand

Ronja Endres ist nicht nur SPD-Landesvorsitzende, sondern auch aktive Gewerkschafterin und Landesvorsitzende der Bayern-AfA. Auf der Bundeskonferenz der SPD-AfA Mitte April wurde sie mit 94 Prozent zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen gewählt. „Gemeinsam den Wandel gestalten – solidarisch, gerecht, zukunfts-fest.“ – lautet das Motto der AfA für die nächste Amtszeit. Mit Leben füllen wird dieses Motto auch **Katharina Rätth** aus Würzburg als neue Beisitzerin im Bun-

desvorstand. „Die Politik für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist das Herzstück der SPD, die AfA ist der Herzmuskel“, so Ronja Endres. Auf dem Kongress wurde nicht nur 50 Jahre AfA gefeiert, sondern auch **Klaus Barthel** zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Herzlichen Glückwunsch, lieber Klaus! ■



Die bayerischen Delegierten auf der Bundeskonferenz der AfA mit der neuen Bundesvorsitzenden Cansel Kiziltepe

Ronja Endres in Münchner Runde

Seit Monaten ist die Inflation so hoch wie lange nicht mehr, insbesondere bei den Energiepreisen. Auch auf dem Wohnungsmarkt geht die Preisspirale weiter nach oben. Die Ampel-Koalition hat reagiert und umfangreiche Unterstützungen beschlossen. Doch reicht das? Die Gäste der BR-Sendung vom 09.02. waren neben unserer Landesvorsitzenden **Ronja Endres**: Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, die „Wirtschaftsweisse“ Prof. Veronika Grimm und der Angestellte Agron Alija. Unbedingt anschauen! ■



Die Sendung findet man in der BR Mediathek. Dort einfach nach Ronja Endres suchen!